



Universität Vechta
University of Vechta



Newsletter Sachunterricht Oktober 2017, Ausgabe 18

Liebe Leser*innen,

wir begrüßen in diesem Wintersemester neue Studierende im Bachelor (ca. 150 Erstsemester) und Master (ca. 65) sowie eine neue Kollegin im Team des Sachunterrichts: Johanna Sturhann ist seit dem 01. Oktober 2017 als wissenschaftliche Mitarbeiterin angestellt (Seite 3). Rieke Koch übernimmt als Lehrbeauftragte zwei Seminare (SU-1.2), nachdem sie im September 2017 den Studiengang Master of Education mit dem Fach Sachunterricht erfolgreich an der Uni Vechta abgeschlossen hat.

Ein spannendes Projekt von Prof.´in Dr. Iris Baumgardt stellen wir in diesem Newsletter vor: „Out-Side-In – Inclusive Adult Education for Refugees“. Neun Institutionen aus sechs verschiedenen Staaten arbeiten strategisch zusammen, um innovative Methoden zu entwickeln, welche die pädagogische Arbeit in der Erwachsenenbildung mit Geflüchteten unterstützen (Seite 4).

Schulverpflegung und Ernährung sind zwei interessante Arbeitsschwerpunkte von Prof. Dr. Steffen Wittkowske. Wir informieren über seine Aktivitäten in den letzten Wochen: Veröffentlichung zweier Publikationen, Moderation einer Podiumsdiskussion, Kooperation mit der IGS Oyten (Seiten 6 & 7).

Den Abschluss eines sehr praxisorientierten Bachelorseminars fand im September 2017 an der Overbergschule Vechta statt. Studierende aus dem Seminar „Sachlernen in inklusiven Gruppen“ unter der Leitung von Michael Otten übergaben den Lehrkräften selbst erstelltes Unterrichtsmaterial (Seite 9).

Vom 29. November bis 01. Dezember 2017 veranstaltet die Werkstatt Inklusion der Universität Vechta die Fachtagung Inklusion in Visbek. Der Sachunterricht beteiligt sich daran mit einem wissenschaftlichen Vortrag, einem Workshop durch eine externe Referentin und der Mitwirkung an einer Podiumsdiskussion durch Linya Coers (Seite 9).

Wie wünschen eine informative Lektüre!
Das SU-Team



IN DIESER AUSGABE

Erstsemester im BA CS.....	2
Aktuelles vom Fachrat.....	2
Neu im Team Sachunterricht: Johanna Sturhann.....	3
Gastvortrag Gender.....	3
Bildungsstrategien gegen Antisemitismus.....	3
Sprachcamp in Bergen.....	4
Out-Side-In.....	4
Rückblick Exkursion Histori- sches Vechta.....	5
Rückblick auf die Exkursion in Hamburg.....	5
Kooperationsprojekt mit der IGS Oyten.....	6
Publikation Essen und Er- nährung.....	6
Publikation Obst & Gemüse....	7
Podiumsdiskussion „Was ist gute Ernährung?“.....	7

und vieles andere mehr...

LITERATURTIPPS



Lange, Dirk/ Reinhardt, Volker (Hrsg.): **Konzeptionen, Strategien und Inhaltsfelder Politischer Bildung. Band 1.** 734 Seiten. 2017. Schneider Verlag Hohengehren. ISBN 978-3-8340-1725-3.

Reinhardt, Volker/ Lange, Dirk (Hrsg.): **Forschung, Planung und Methoden Politischer Bildung. Band 2.** 616 Seiten. 2017. Schneider Verlag Hohengehren. ISBN 978-3-8340-1726-0.

Im Band 2 ist der Beitrag „Rituale in der Politischen Bildung“ von **Prof. Dr. Iris Baumgardt** publiziert.

START INS STUDIUM: ERSTSEMESTER IM SACHUNTERRICHT

Im Rahmen der Auftakttagge konnte das Sachunterrichtsteam ca. **110 neue Studierende** – von denen bereits viele Schulerfahrungen durch Praktika gesammelt haben – zur Facheinführung am 10. Oktober 2017 im Hörsaal B1 begrüßen. Neben der **Grundstruktur** des Sachunterrichtsstudiums, den einzelnen Modulen, den vielfältigen Aktivitäten des Faches und den Betätigungsfeldern für Studierende (z.B. der Kinderforschungstag, Exkursionen) wurde auch eine Besonderheit dieses Semesters vorgestellt, denn für die Erstsemesterstudierenden findet das Modul SU-1 „Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts“ komplett in einem Semester statt: In der ersten Vorlesungswoche startet die Vorlesung (SU-1.1) und in der zweiten Woche beginnen dann auch die SU-1.2 Seminare.

Erneut ist Biologie das beliebteste **Bezugsfach** (ca. 70 Studierende). Geographie und Geschichte belegen den zweiten Platz der Bezugsfächer (jeweils mit ca. 25 Studierenden). Politik studieren ca. acht Erstsemester und in der Chemie ist ein* Sachunterrichtsstudierende* vertreten. Mittlerweile ist die Zahl der Erstsemester bereits auf ca. 150 Studierende gestiegen.



Das Team Sachunterricht freut sich auf Sie und wünscht einen guten Studienverlauf!

AKTUELLES VOM FACHRAT

Die letzten Semester vergingen erneut wie im Fluge. In dieser Zeit war auch der **Fachrat Sachunterricht** wieder fleißig. Finanzielle Erfolge verzeichneten wir mit unserer Weihnachtsfeier, dem Grillabend und der Feier in der Banane. Auch unsere Waffelverkäufe im letzten Jahr haben dafür gesorgt, dass wir die **Studierenden finanziell bzw. materiell unterstützen** konnten: Für die Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien im Modul SU-5.2 „Sachlernen in inklusiven Gruppen“ unter der Leitung von Herrn Otten und für die Erstellung von Postern für das Modul PJM-1.4 unter der Leitung von Frau Prof. in Dr. Iris Baumgardt und Frau Coers werden wir etwas beitragen. Darüber hinaus schafften wir für das Modul SU-4.2.1 „Kultur und Raum“ sechs Bücher an: „Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm“ von Rafik Schami und Ole Könneke.



Wir haben die Lehrenden bei der Vertretung des Faches auf dem Bachelor- und Masterabend unterstützt und den „Runden Tisch“ organisiert, auf dem Lösungen für aktuelle Probleme gesucht wurden.

Auf der Vollversammlung am 23. Oktober 2017 wurde der Fachrat neu gewählt: 1. Vorsitzender ist nun Nils Privenu, als 2. Vorsitzende wurde für Ricarda Meyer votiert.

Dieser Text wurde vom Fachrat verfasst.

VORSTELLUNG JOHANNA STURHANN



Liebe Studierende des Sachunterrichts,

auf diesem Wege möchte ich mich vorstellen und freue mich auf eine interessante Zeit an der Universität Vechta: Mein Name ist Johanna Sturhann. Ich habe an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg einen 2-Fach-Bachelor in Politik und Erziehungswissenschaft gemacht. Danach habe ich meinen Master an der Universität Osnabrück in Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erziehung und Bildung in gesellschaftlicher Heterogenität abgeschlossen.

Seit dem 1. Oktober bin ich an der Universität Vechta mit dem Schwerpunkt im sozialwissenschaftlichen Bereich als **wissenschaftliche Mitarbeiterin** bei Prof. 'in Dr. Iris Baumgardt tätig.

Ich werde mich Fragen der Politischen Bildung und Demokratie-Pädagogik, aber auch dem Aufbau der Grundschulwerkstatt Politische Bildung widmen. Im Moment arbeite ich am Out-Side-In-Projekt mit. Zum Ende des Semesters werde ich zwei Veranstaltungen im **Modul 5.2** anbieten. Ich wünsche uns eine gute Zusammenarbeit! Johanna Sturhann

GASTVORTRAG GENDER & SACHUNTERRICHT

Am 20. Juni 2017 folgte **Linya Coers** der Einladung von Dr. Heike de Boer, Professorin für Grundschulpädagogik an der Universität Koblenz-Landau, um im Rahmen ihrer Einführungsvorlesung für Sachunterrichtsstudierende im Master einen Gastvortrag zu halten. Unter dem Titel „**Sachunterricht und Geschlecht – konstruiertes Geschlecht im fachdidaktischen Kontext**“ hat Linya Coers Aspekte von Gendersensibilität als professionelle Aufgabe von (Sachunterrichts-)Lehrkräften sowie verschiedene Facetten der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Geschlecht im Sachunterricht (z. B. in Unterrichtsmaterialien und Lehrplänen) thematisiert.

BILDUNGSSTRATEGIEN GEGEN ANTISEMITISMUS

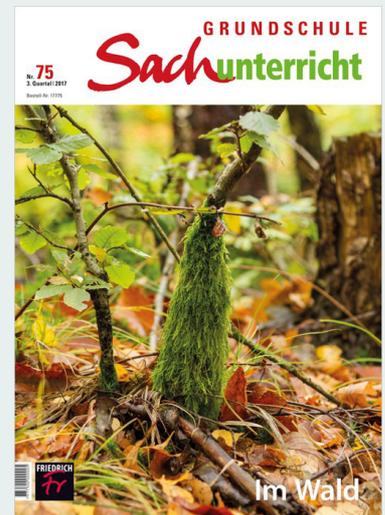
Nachdem im November 2011 der erste Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus als Bestandsaufnahme in Deutschland vorgelegt wurde, hat sich der zweite Bericht aus dem April 2017 mit weiteren Themen beschäftigt, die in der ersten Dokumentation im Hintergrund standen oder unberücksichtigt blieben: u. a. die Perspektive von Betroffenen, Erkenntnisse zu einem möglichen Antisemitismus bei Geflüchteten, Hassbotschaften und antisemitische Hetze in Sozialen Medien. Der Bericht ist unter www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2017/kw25-de-antisemitismusbericht/509752 verfügbar. Antisemitismus als soziales Phänomen ist eine Facette von „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“. Die pädagogische Auseinandersetzung ist nicht leicht, da er zumeist nicht wahrgenommen wird und oft latent bzw. unterschwellig geäußert wird. Lehrkräfte an Schulen und auch Lehrende an Hochschulen sollten kompetent mit Antisemitismus umgehen können: selbst Strategien nutzen, aber auch vermitteln können.

Michael Otten nahm an der Tagung „**Bildungsstrategien gegen Antisemitismus im Kontext antirassistischer Bildung**“ in der Evangelischen Akademie Loccum vom 28. bis 30. August 2017 teil, um Anregungen für seine Lehrveranstaltungen im Sachunterricht zu erhalten (vor allem BA CS Modul SU-4). An der Tagung waren Expert*innen außerschulischer Bildungseinrichtungen (u. a. Bildungsstätte Anne Frank aus Frankfurt, ju:an – Praxisstelle antisemitismus- und rassismuskritische Jugendarbeit der Amadeu Antonio Stiftung), Wissenschaftler*innen (Universität Oldenburg, Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt), Vertreter*innen jüdischer Gemeinden aus Hannover, Schulsozialarbeiter*innen und Lehrkräfte vieler Schulformen beteiligt. Neben Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen wurde ein Büchertisch mit pädagogischen Materialien angeboten. In den Lehrveranstaltungen **SU-4.2.2 „Gesellschaft und Politik“** sowie **4.2.3 „Geschichte und Zeit“** wird Michael Otten Antisemitismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit thematisieren.

LITERATURTIPPS



Die große Methodensammlung für die Grundschule. Ein >>Best of<< für alle Fächer. 160 Seiten. 2017. Cornelsen Verlag Scriptor. ISBN 978-3-589-15527-9. An diesem Buch haben als Autor*innen **Ulrike Rathjen** und **Michael Otten** mitgewirkt.



Grundschule Sachunterricht: **Im Wald.** Nr. 75/2017. Friedrich Verlag. Bestellnummer: ps1078075. Die Zeitschrift wird mitherausgegeben von **Michael Otten**.

PRAXISBERICHT ZUM FERIENSPRACHCAMP IN BERGEN

Welche Vorstellungen haben Kinder mit und ohne Migrations- bzw. Fluchterfahrungen von Partizipation und Mitbestimmung? Dieser Frage geht **Prof. 'in Dr. Baumgardt** (Arbeitsbereich Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht der Universität Vechta) in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Bergen in einem von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der Klosterkammer Hannover, dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, dem Niedersächsischen Kultusministerium, der Bürgerstiftung Region Bergen und der Stadt Bergen geförderten Projekt nach: Das Feriensprachcamp fand vom 24. bis 30. Juli 2017 in der Stadt Bergen im Landkreis Celle unter dem Titel „Demokratieförderung durch Sprachbildung – Sprachbildung durch Demokratieförderung“ statt. 28 Grundschul Kinder mit und ohne Migrations- und Fluchterfahrung nahmen daran teil. Die Gruppe wurde von 11 Teamer*innen pädagogisch begleitet. Ziel war es, Demokratiekompetenzen, Partizipationsbereitschaft und tatsächliche gesellschaftliche Beteiligung sowie Sprachkompetenzen der teilnehmenden Grundschul Kinder zu fördern. Neben Sprachtrainingseinheiten, die in verschiedenen Situationen unter Anwendung unterschiedlicher Sozialformen durchgeführt wurden, fand u.a. ein „Lego-Planspiel“ statt. Bei dem Planspiel, das sich über die gesamte Woche erstreckte, haben die Teilnehmenden ihre Stadt mit einem großen Legobausatz gebaut. Als Einstieg konstruierte jedes Kind sein individuelles Traumhaus, das in einem darauffolgenden Schritt auf einer großen gemeinsamen „Baufläche“ mit den anderen zusammengeführt wurde. Im Rahmen von Stadtentwicklungsprozessen entstanden schnell ein Bahnhof, ein Fußballstadion, eine Feuerwehr, eine Schule und weiteres. Diskutiert wurden u.a.: Will ich neben einem Bahnhof oder an den Gleisen bauen? Wie sieht es mit einem Fußballstadion in unmittelbarer Nachbarschaft aus? Existieren in unserer Stadt ausreichend Möglichkeiten der Freizeitgestaltung? Passen die Traumhäuser gut ins Gesamtbild „unserer“ Stadt? Im diesem Kontext lernten die Kinder u.a. Minderheitenpositionen auszuhalten, Argumente anzubringen und Konsense zu finden sowie Konflikte zu lösen. In Kooperation mit dem Verein „Politik zum Anfassen“ sind vier Videofilme entstanden, in denen die Kinder Wünsche und Ideen für ein besseres Zusammenleben in Bergen äußern. Sie haben selbst die Themen für ihre Filme gesucht, ein kleines Drehbuch verfasst und gefilmt. Die Filme finden sich unter nachfolgendem Link: <http://www.bergen-online.de/428-0-Feriersprachcamp.html>. Weiterhin wurden die Kinder von der Universität Vechta zu ihren Vorstellungen zu Themen wie „Mitbestimmung“ und „Partizipation“ interviewt – vielen Dank an dieser Stelle an alle Kinder, die uns einen spannenden Einblick in ihre Sicht auf die Welt erlaubt haben! Dieser Text wurde von Philipp Legrand (Stadt Bergen) & Prof.'in Dr. Iris Baumgardt verfasst.



„OUT-SIDE-IN“: INCLUSIVE ADULT EDUCATION FOR REFUGEES

Bildungseinrichtungen spielen eine zentrale Rolle für die Aufnahme von geflüchteten Menschen. Das **Erasmus+-Projekt „Out-Side-In“** widmet sich dieser anspruchsvollen Aufgabe. Die Universität Vechta ist mit **Prof.'in Dr. Iris Baumgardt** (Arbeitsbereich Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht) Kooperationspartnerin in diesem großen internationalen Projekt. Ziel von „Out-Side-In“ ist die Verbesserung der inklusiven Erwachsenenpädagogik für geflüchtete Menschen. Das EU-Projekt wird bereits seit September 2015 durchgeführt und endet im August 2018. Im Mai diesen Jahres nahm **Michael Otten** an einem internationalen Arbeitstreffen in Rom (Italien) teil. **Johanna Sturhann** wird im November nach Ljubljana (Slovenien) reisen. Es sind viele europäische Partner*innen beteiligt: Folkuniversitet (Zusammenschluss der Universitäten Stockholm, Uppsala, Göteborg, Lund und Umeå in Schweden), Speha Fresia (Sozialgenossenschaft) und die Universität Pavia (beide Italien), Synergy of Music Theatre (Artisten) und Four Elements (NGO) (beide Griechenland), ZRC SAZU (Akademie der Wissenschaften und Künste in Slovenien), Konya Metropolitan Municipality (Lokalverwaltung, Türkei). Koordiniert wird das Projekt vom Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz Universität Hannover.

„Out-Side-In“ setzt sich dafür ein, Ausbilder*innen und Pädagog*innen in der Erwachsenenbildung für die Inklusion von Geflüchteten zu qualifizieren. Es geht darum, neue Möglichkeiten der Interaktion sowie neue Kommunikationswege zwischen allen Gruppen anzuregen, um Vorurteilen in der heutigen Einwanderungsgesellschaft zu begegnen. Vor diesem Hintergrund werden fünf Module im Rahmen eines Curriculums entwickelt: Modul 1: Hintergrundwissen über Geflüchtete, Modul 2: Betreuung von inklusiven Lerngruppen/ Anti-Diskriminierung, Modul 3: Vorurteile reduzieren, Modul 4: Kommunikation durch kreative Methoden und Modul 5: Nachhaltige Strategien. Abschließend werden die Ergebnisse des Projekts als Handbuch und Toolbox u. a. auf der Homepage des Projekts zur freien Verfügung gestellt: <https://www.out-side-in.eu>.

RÜCKBLICK AUF DIE EXKURSION „HISTORISCHES VECHTA“



40 Studierende erkundeten unter der Leitung von **Michael Otten** an zwei Terminen im SoSe 2017 (05. Mai und 14. Juli) die Stadt Vechta. Es standen jeweils drei Punkte auf dem Programm: Eröffnet wurde die Exkursion mit einer historischen Stadtführung. **Katrin Arck-Menke**, die als Gäste- bzw. Stadtführerin diesen Teil gestaltete, gab zudem Einblicke in die pädagogische Arbeit mit Kindern. Sie bietet eine spielerische historische Detektivtour für Kinder durch Vechta an. Folgende Stationen waren u. a. Bestandteil der Tour: das Alte Rathaus, die Elmendorffburg, die Burgstraße, die Juttastraße, die Bronzeplastik des Strengepiels und das Kaponier. Anschließend werteten die Studierenden in einer Seminarveranstaltung dieses Angebot anhand von Leitfragen aus: Welche Gütekriterien außerschulischen Lernens sind durch die Führung gegeben? Welche Dimensionen historischen Denkens und Kompetenzbereiche historischen Lernens können entwickelt werden? Zum Schluss besuchten die Studierenden das „Museum im Zeughaus“

und das „Castrum Vechtense“ im Zitadellenpark. Durch diesen Exkursionsbestandteil führte **Erika Brieske**, die bis zu ihrem Ruhestand Anwärter*innen ausbildete und im Studienseminar Vechta ein Pädagogik- und Sachunterrichtsseminar leitete. Parallel zur inhaltlichen Gestaltung der Stadtführung wurde auch hier über die Arbeit mit Kindern gesprochen: Frau Brieske stellte Auszüge des museumspädagogischen Programms für Grundschüler*innen vor. Kinder können u. a. Schmieden, Kupfer treiben, Filzen und Lederarbeiten anfertigen. Zahlreiche historische Quellen und Repliken standen auch den Studierenden zur Verfügung (z. B. Harnisch, Waffen, Foltergeräte). Sie beschäftigen sich mit einem Modell der Stadt, besichtigen die ehemaligen Gefängniszellen und erschlossen sich das „Castrum Vechtense“, dem Nachbau der Burganlage Vechta aus dem 11. Jahrhundert. Auch die Ausstellung „350 Jahre Zitadelle Vechta – Andreas Romberg – der Notenfinder“ (noch bis zum 31. Oktober) mit Aquarellbildern, Texten, Medienstationen, Filmanimationen und Musik stand schließlich noch auf dem Programm.



RÜCKBLICK AUF DIE EXKURSION NACH HAMBURG



Am **07. und 08. Juni 2017** begab sich eine Gruppe aus 24 wissbegierigen Studierenden unter Leitung der ortskundigen Dozentin **Julia Preisigke** in das Getümmel des Hamburger Hafens. Nachdem die Exkursion im Mai bereits inhaltlich vorbereitet und für den Sachunterricht didaktisch kontextualisiert wurde, fand nun die „Realbegegnung“ mit dem Hafen und seiner Umgebung statt, getreu dem Titel der Exkursion: **Von der Gründung der Hanse bis zur Hafencity - Lernen im, um und über den Hamburger Hafen**. Nach einem kurzen Check-In im trendigen Hotel ging es direkt weiter. Auf der Reeperbahn begrüßte uns Hamburg mit seinem schönsten Sommerwetter: Regen und Wind. Wir begannen die Exkursion vom Wasser aus bei einer 2-stündigen Hafenrundfahrt. Inklusiv waren eine Schleusendurchquerung, ein Blick auf das Autoterminal sowie beste Sicht auf die Beladung und Löschung von Containerschiffen. Zudem konnten wir die Ladungsbrücken und die Elbphilharmonie betrachten. Unser motivierter Wan-

terkant-Tour-Führer Felix zeigte uns danach die Hafencity. Die Tour führte entlang der Speicherstadt mit ihren historischen Zeugnissen und durch die architektonisch moderne Hafencity. Der Abend endete bei einem gemeinsamen Essen auf der Reeperbahn in den Tanzenden Türmen, anschließend konnten wir das Hamburger Abendleben erkunden. Am nächsten Tag ging es in die Tourist*innenattraktion Nr. 1, das Miniaturwunderland. Zwei Stunden hatte die Gruppe Zeit, durch Italien, die Schweiz, Knuffingen, Nordamerika und andere Länder zu reisen, um zum Schluss Hamburg in Miniatur zu ergründen. Danach ging es zur Plaza der neu eröffneten Elbphilharmonie, welche einen atemberaubenden Blick über den Hamburger Hafen ermöglichte. Als Abschluss der Exkursion spazierten wir durch den alten Elbtunnel und haben anschließend – vom Hafen Steinwerder aus – unsere Erlebnisse Revue passieren lassen. Durch diese Erfahrungen und Attraktionen haben wir das perspektivübergreifende Potenzial des Hamburger Hafens als außerschulischen Lernort erkannt. Der Exkursionsbericht gab Impulse für den Sachunterricht: Nach der Formulierung einer problemorientierten Fragestellung im Kontext des Inhalts ‚Hamburger Hafen‘ und dem Nennen entsprechender Lernziele konnten didaktisch-methodischen Überlegungen verschriftlicht werden. Dieser Text wurde von Marina Radloff & Larissa Merz verfasst.

SCHULVERPFLEGUNG UND ERNÄHRUNG: KOOPERATIONSPROJEKT STÖSST AUF GROSSES INTERESSE

Am **7. September 2017** fand an der **Integrierten Gesamtschule Oyten** organisiert von der Verbraucherzentrale Niedersachsen die Veranstaltung „Schule auf EssKursion – Praxis-Dialog Erfolgreiche Mensakonzepte“ statt. **Maria Klatte, Sandra Burschil und Marwin Dierßen** durften hier die Kooperation zwischen der IGS und dem Studienfach Sachunterricht vorstellen.

Seit zehn Jahren setzt sich die Verbraucherzentrale Niedersachsen mit dem Programm **„Schule auf EssKurs“** für eine abwechslungsreiche und gesundheitsfördernde Schulverpflegung ein: Zum einen werden erfolgreiche Mensakonzepte ausgezeichnet, zum anderen finden regelmäßig Veranstaltungen statt, die den Austausch anregen und somit zu einer Verbesserung der Angebote führen sollen. Auf der diesjährigen Veranstaltung stand das Verpflegungskonzept der IGS Oyten, das bereits viermal von der Verbraucherzentrale ausgezeichnet wurde, im Mittelpunkt.

Nach der Begrüßung traten die knapp 70 Teilnehmer*innen, die aus weiten Teilen Niedersachsens sowie aus Bremen angereist waren, in kleinen Gruppen in einen ersten Austausch über die an den einzelnen Schulen vorhandenen Verpflegungskonzepte. Daraufhin wurde das Schulkonzept der IGS Oyten vorgestellt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der „Wohlfühl-Mensa“ präsentierte **Fred Meyer**, Mensaleiter der IGS, mit großer Leidenschaft das Verpflegungskonzept der Schule und gab Einblicke in seine Arbeit. Daran anschließend wurden auf einem „Markt der Möglichkeiten“ die unterschiedlichen Bereiche der Schulverpflegung in Oyten vorgestellt: Hier erhielten die Teilnehmer*innen Einblicke in die Mensaküche, die Schülerfirmen, die Arbeit der Mensaräte, den Schulki-ock, die Mensaplanung und auch die Kooperation mit dem Sachunterricht wurde vorgestellt.

Die Kooperation zwischen dem Sachunterricht und der IGS besteht bereits **seit November 2014**. Bisher wurden in Oyten zwei Projekttag durchgeführt, an denen Sachunterrichtsstudierende gemeinsam mit Schüler*innen Pausensnacks zubereitet haben. Auch wurde eine Umfrage zur Mensazufriedenheit und zum allgemeinen Essverhalten der Schüler*innen der IGS durchgeführt. Die Teilnehmer*innen des Praxis-Dialogs zeigten sich insgesamt sehr interessiert an diesen Kooperationsaktivitäten. Viele nahmen die vorbereiteten Pausensnack-Rezepthefte mit, um diese an ihren Schulen zu testen. Weiterhin konnten Kontakte geknüpft werden, um einzelne Projekttag oder auch langfristige Projekte an weiteren Schulen durchzuführen.

NEUE PUBLIKATION „ESSEN UND ERNÄHRUNG – HERAUSFORDERUNGEN FÜR SCHULE UND BILDUNG“

Im **Juni 2017** ist, herausgegeben von **Prof. Dr. Steffen Wittkowske, Dr. Michael Polster und Maria Klatte**, der Sammelband „Essen und Ernährung – Herausforderungen für Schule und Bildung“ im Klinkhardt Verlag erschienen.

Essen ist ein zentrales Element im Alltag eines jeden Menschen und zugleich ein kontrovers diskutiertes Thema. Häufig zeigen sich Diskrepanzen zwischen dem Wissen um eine ausgewogene Ernährung und dem tatsächlichen Essverhalten. Daher geraten schulische Ernährungsbildung und Verpflegungsangebote zunehmend in den Fokus zahlreicher Debatten. Die Publikation umfasst daher aktuelle Ansätze der Ernährungsbildung und Schulverpflegung, die im Rahmen der Ringvorlesung **„SchuleSSEN – ein starkes Stück Gesundheit“** im Wintersemester 2015/16 an der Universität Vechta diskutiert wurden.

Zum einen beinhaltet der Sammelband Beiträge rund um die Schulverpflegung: Die Thematik wird aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven betrachtet, es werden Zusammenhänge zwischen der Verpflegung und der Leistungsfähigkeit aufgezeigt sowie Ansätze für erfolgreiche Mensakonzepte vorgestellt. Zum anderen finden sich Beiträge, die einen erweiterten Blick auf die **Ernährungsbildung** eröffnen, weit über die klassische Vermittlung einer ‚gesunden Ernährung‘ hinausgehend: Ernährungstrends und Veganismus werden hier ebenso thematisiert wie der Einfluss sogenannter ‚Kinderlebensmittel‘ auf das Essverhalten von Kindern oder die Potenziale einer philosophischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Essverhalten. Neben namhaften Personen aus Forschung und Praxis im Bereich Ernährungsbildung und Schulverpflegung haben mit **Prof.´in Dr. Christine Meyer** (Soziale Arbeit), **Prof. Dr. Norbert Pütz** (Biologie) und **Prof.´in Dr. Margit Stein** (Erziehungswissenschaften) auch Vertreter*innen der Universität Vechta aus den jeweiligen Fachdisziplinen heraus diese vielseitige Thematik diskutiert und in ihren Aufsätzen neue Perspektiven aufgezeigt.



„OBST UND GEMÜSE“ – AKTUELLES THEMENHEFT ERSCHIENEN

Das Umgehen mit **Obst und Gemüse**, die Begegnung mit kleinen und großen Pflanzen, ihren Früchten, Blättern und Blüten kann Lust darauf machen, mehr über sie zu erfahren, sie zu essen, aber auch darauf, diese Vielfalt der Natur zu erhalten. Wissenschaftliche Studien empfehlen einen reichhaltigen Verzehr von Obst und Gemüse an jedem Tag. Wichtig sei vor allem eine große Bandbreite davon, meint der britische Star-Koch Jamie Oliver. „Gemüse und Obst gibt es in allen Formen, Größen, Farben, Geschmäckern sowie in jeglicher Konsistenz und sie helfen uns, auf wundervolle Art, durch die Jahreszeiten zu kommen“, erklärt er im Interview im März 2017 mit spot on news und betont, dass es vor allem in den Schulen dazu mehr Aufklärung bedürfe. Sachunterrichtlich im Sinne einer gesundheitsorientierten Lebensweise und Esskultur zu bilden macht allerdings nur Sinn, wenn daheim adäquat gedacht und gehandelt wird, wenn auch die Familien involviert werden.

Ausgehend von vielfältigen Alltagserfahrungen der Lernenden – schon die bloße Nennung der Wörter „gesund“ und „Ernährung“ lösen manchen Widerstand aus – bemühen sich die Autor*innen im aktuellen Heft der Zeitschrift Grundschulunterricht Sachunterricht mit ihren Darstellungen zu „Obst und Gemüse“ die fachliche Auseinandersetzung und anspruchsvolle Lernprozesse anzuregen. Das Themenheft wurde von **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** moderiert. Der von ihm verfasste Basisbeitrag rückt die Bedeutung von Obst und Gemüse in den Aufmerksamkeitsfokus. Weitere Lehrende und Studierende unseres Studienfachs waren am Entstehen des Themenheftes beteiligt: Das gemeinsame Herstellen von Pausensnacks aus Obst und Gemüse thematisiert **Maria Klatte**. Michael Polster lädt zu vielperspektivischen Betrachtungen von Dörrobst und Backobstfiguren ein, **Angelika Mayer** fragt „Alles nur Tomate?“ und stellt zahlreiche Unterrichtsideen zu einem besonderen Fruchtgemüse vor. „Kohl ist cool!“, meint ein Team von Autor*innen um **Gabi Neuhaus-Närmann**, das ein wahrhaft internationales Gewächs als regionales und saisonales Gemüse mit vielen Facetten vorstellt.



36. UMWELTFORUM HANNOVER – PODIUMSDISKUSSION „ZWISCHEN ETHIK, GESUNDHEIT UND GENUSS – WAS IST GUTE ERNÄHRUNG?“

Mehr als 4000 Menschen besuchten am 3. September 2017 diese Veranstaltung. Insbesondere die Sonderausstellung „Ernährung“ fokussierte auf den diesjährigen, gleichnamigen Schwerpunkt. Er wurde aufgrund des EU-Projekts **„BigPicnic“** gewählt, an dem das Schulbiologiezentrum als einer von insgesamt 18 Partnern beteiligt ist. Ernährungssicherung und gesunde Ernährung sind die Kernthemen des mit insgesamt 3,5 Millionen Euro geförderten Projekts. Auch eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Zwischen Ethik, Gesundheit und Genuss – was ist gute Ernährung?“ stand auf dem Veranstaltungsprogramm. Unter der Moderation von **Prof. Dr. Steffen Wittkowske**, der dem Wissenschaftlichen Beirat dieses Projekts angehört, diskutierten der niedersächsische **Umweltminister Stefan Wenzel** mit **Kathrin Bratschke** von der Verbraucherzentrale Niedersachsen, **Elisabeth Brunkhorst** vom Niedersächsischen LandFrauenverband, **Helmut Evers**, Inhaber und Betriebsleiter eines Milchviehbetriebs, und **Dirk Rademacher**, Nachhaltigkeitsbeauftragter der Fairtrade School BBS 2 Handel Hannover. Ein Plädoyer der Runde ging zu mehr Bewusstsein auf die eigene Ernährung und deren Auswirkungen sowie auf ein „mehr“ an Ernährungsbildung und Verbraucherorientierung im Kontext von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in den Schulen.



ERASMUS-KOOPERATION: FESTWOCHE 10 JAHRE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG



Im Oktober 2007 wurde die Pädagogische Hochschule als Zentrum der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Lehrpersonen in Vorarlberg gegründet. Auf der am 13. Oktober 2017 stattfindenden 10-Jahres-Feier betonte Bildungsreferentin Landesrätin **Dr. Benadette Mennel** die besondere Bedeutung der Pädagogischen Hochschule für die Lehrer*innenbildung und die Schulen in Vorarlberg. Das Land brauche an den Schulen in allen Bereichen und für alle Altersstufen bestmöglich ausgebildete und empathische Lehrpersonen, reflektierende Praktiker*innen, die ihr pädagogisches Tun laufend hinterfragen.

Prof. Dr. Steffen Wittkowske weilte in der 41. Kalenderwoche 2017 in Feldkirch und konnte dort u.a. Gespräche mit der Vizerektorin für Forschung, Qualitätssicherung und Kooperationen, **Dr. Gabriele Böheim**, und im Zentrum für Internationale Angelegenheiten mit **Sandra Bellet** zum Fortgang und zur weiteren Ausgestaltung der

seit 26 Jahren bestehenden ERASMUS-Kooperation führen. Das von ihm mitinitiierte und erfolgreich durch die Europäische Gemeinschaft evaluierte Austauschprogramm zwischen mehreren europäischen Hochschulen bildet dafür die Grundlage. Zentrales Feld für die weitere bilaterale Zusammenarbeit in der Lehrer*innenbildung, aber auch in der Fort- und Weiterbildung, ist die Möglichkeit zur Teilnahme an Studierenden- und Dozent*innenaustauschprogrammen.



AUSSTELLUNG "MINERALWASSER ERLEBEN" IN VECHTA

Mineralwasser erleben

Mineralwasser-Ausstellung

Eröffnung: Donnerstag, 19.10.2017 um 17:00 Uhr

16. Oktober – 08. Dezember 2017

Montag - Donnerstag	8:30 - 20:00 Uhr
Freitag	8:30 - 18:00 Uhr
Samstag	8:30 - 16:00 Uhr

Universität Vechta
University of Vechta

Universitätsbibliothek Vechta
Dirverstraße 26
49377 Vechta

VDM

Die Ausstellung "Mineralwasser erleben" der Informationszentrale Deutsches Mineralwasser macht zum Studienjahresbeginn 2017/18 eine letzte Station auf ihrer Tour durch Deutschland an der Universität Vechta. Sie wurde am 20. Oktober 2017, 17 Uhr, offiziell durch das Kompetenzzentrum Schulverpflegung an der Universität Vechta in den Räumen der Universitätsbibliothek durch den Vorsitzenden des Deutschen Netzwerks Schulverpflegung, **Dr. Michael Polster**, und den Leiter des Kompetenzzentrums, **Prof. Dr. Steffen Wittkowske**, eröffnet. Mineralwasser ist ein Naturprodukt, das in Deutschland in über 500 verschiedenen Varianten existiert. 35 Heilwässer gibt es außerdem. Mineralwasser ist der beliebteste Durstlöcher der Deutschen und das einzige Lebensmittel, das hierzulande eine amtliche Anerkennung erhält. Diese Vielfalt und dieser Reichtum an Mineralwasservorkommen sind weltweit einzigartig. Wir verdanken sie den geologischen Gegebenheiten in Deutschland und den günstigen Niederschlagsbedingungen. All diese und viele weitere Facetten des Naturprodukts vermittelt die Ausstellung „Mineralwasser erleben“. Seit zehn Jahren lädt sie Besucher*innen zu einer prickelnden Entdeckungsreise in die Welt des Mineralwassers ein. Die Wanderausstellung ist regelmäßig auf Messen, Kongressen und Gesundheitstagen sowie in Kurhäusern und anderen öffentlichen Einrichtungen zu Gast. Sie informiert Interessierte zum Beispiel über die Entstehung von Mineralwasser oder die Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs in Deutschland.

NEUES GARTENHAUS IM FORSCHUNGS- UND LEHRGARTEN DER UNIVERSITÄT VECHTA ERRICHTET

Zum Ausklang des Gartenjahrs 2017 ist es auf gemeinsame Initiative der **Professoren Wittkowske (Sachunterricht) und Pütz (Biologie)** gelungen, im Lehr- und Forschungsgarten auf dem Uni-Campus ein dringend benötigtes, neues Gartenhaus aufzustellen. Dadurch wurde der mehr als 1 000 Quadratmeter große „Flecken“ Gartennatur um ein weiteres Strukturelement bereichert.

In der folgenden Saison wird das Gartenhaus, ebenso, wie die noch im kommenden Frühjahr zu errichtenden acht Hochbeete, im Rahmen von Seminarangeboten sowie für Forschungsaktivitäten der Fächer Sachunterricht und Biologie ausgehen, und damit verbundene Pflegearbeiten genutzt werden.



PRAXISBEZUG IM STUDIUM: MATERIAL FÜR INKLUSIVES LERNEN

Mit einer Präsentation und anschließenden Diskussion schlossen 15 Studierende des Faches Sachunterricht ihr Seminar SU-5.2 „Sachlernen in inklusiven Gruppen“ in Kooperation mit der **Overbergschule Vechta** am 11. September 2017 erfolgreich ab. Dabei tauschten sich die Studierenden mit den Fachlehrkräften in der Aula der Overbergschule über Inklusion und Heterogenität im Kontext von Lernprozessen aus. Die Schulleitung **Kerstin Dieker** lobte hierbei die Zusammenarbeit von Schule und Universität.

Die Studierenden präsentierten fünf umfangreiche Materialkisten zum Inhalt „Tiere und Bäume des Waldes“, welche sie unter der Leitung von **Michael Otten** entwickelt hatten. Unterstützt wurden Sie bei der Ideenfindung und -ausgestaltung von **Luisa Olberding**, die als studentische Tutorin aktiv war.

Als Ansprechpartnerin in der Schule agierte **Heike Aulike** als Fachkonferenzleitung für Sachunterricht. Bei der Ausgestaltung des Materials wurden verschiedene Möglichkeiten der Differenzierung wie Lerntempo, unterschiedliche Zugangsweisen und Medienangebote berücksichtigt, um die erfolgreichen Lernchancen aller Schüler*innen zu erhöhen. Besonderer Wert wurde bei der Konzeption des Materials für inklusives Lernen auf die Gestaltung von Sprachmemories gelegt. Zudem wurden Sachtexte nach dem Konzept der „Leichten Sprache“ entwickelt: Texte zum Nahrungsverhalten des Waldkauzes oder über die Fortpflanzung und Vermehrung der Fichte. Als Alternativen wurden viele anschauliche Bildmaterialien produziert, eigene Videos gedreht, Audio-Podcasts aufgenommen, Spiele und Quizformen zur Sicherung gestaltet. So entstanden beispielsweise selbst erstellte Baumrarder-Bandolinos, Baumbestimmungsheftchen und ein Eichhörnchenquiz. Zusätzlich entwickelten die Studierenden Moderationskarten für die Lehrkräfte mit didaktisch-methodische Hinweisen für den Einsatz im Unterricht. Dieser Text wurde von Luisa Olberding verfasst.



TIPP: FACHTAG INKLUSION SACHUNTERRICHT

An drei Tagen – vom 29. November bis zum 01. Dezember 2017 – veranstaltet die Universität Vechta den Fachtag Inklusion im

Haus Marienstein in Visbek-Endel. Ausgerichtet wird der Fachtag vom Team der „Werkstatt Inklusion“, einem Teilprojekt von „Bridges – Brücken bauen“, welches im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert wird. Fachspezifische Angebote für den Sachunterricht gibt es am **Freitag, den 01. Dezember 2017 ab 08.30 Uhr**. Adressiert sind diese an Lehrkräfte, Anwärter*innen und Studierende. **Prof.´in Dr. Iris Baumgardt** wird den Sachunterrichts-Fachtag moderieren. Eingeladen wurde die Expertin **Prof.´in Dr. Claudia Schomaker** von der Leibniz-Universität Hannover. Sie hat eine Denomination für Sachunterricht und Inklusive Didaktik. Sie startet den Vormittag mit einem Vortrag unter dem Titel **„Auf dem Weg zur Inklusion!? - Inklusiver Sachunterricht im Span-**

nungsfeld von Fachdidaktik und Schulpädagogik“: Im Kontext der Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems sind auch Fachdidaktiken wie die Didaktik des Sachunterrichts gefordert, sich mit den Ansprüchen der Inklusion in Bezug auf ihre fachdidaktischen Zielsetzungen und Inhaltsschwerpunkte auseinanderzusetzen, denn diese und weitere (fach-)didaktische Fragen werden im Rahmen dieser Diskussion erst zögerlich in den Blick genommen. Im Vortrag werden diese Fragestellungen fokussiert und erste Antwortmöglichkeiten skizziert. Fortgesetzt wird das Programm mit einem Workshop unter dem Titel **„Herausforderungen und Chancen inklusiven Sachunterrichts“:** Die Perspektiven inklusiven Fachunterrichts werden insbesondere im Hinblick auf methodische Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert. Im Workshop werden diese Fragestellungen aufgegriffen und auf Zielsetzungen und Inhalte des Sachunterrichts anhand von Lernaufgaben, der Bedeutung von Bildungs- und Fachsprache sowie medialer Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt und erprobt. Am frühen Nachmittag endet die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion, an der **Linya Coers** als Vertreterin des Sachunterrichts teilnehmen wird. Eine Online-Anmeldung ist möglich unter <https://www.uni-vechta.de/einrichtungen-von-a-z/zentrum-fuer-lehrerbildung/qualitaetsoffensive-lehrerbildung-projekt-bridges/werkstatt-inklusion/anmeldung-zur-tagung/>. Dort sind weitere Informationen zu Kosten etc. einsehbar, auch das Programm ist als pdf verfügbar.

EXKURSIONSANGEBOT IM WS 2017/ 2018

Michael Otten bietet zwei **Tagesexkursionen** an:

- **„Gedenkstätte Esterwegen: Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert“, Termine:** 03.11.2017/17.11.2017, eigene Anreise, 4 € Kostenbeitrag, **TN-Zahl:** jeweils 20 Studierende

Prof. Dr. Steffen Wittkowske bietet eine **Tagesexkursion** an:

- **„Autostadt Wolfsburg“,** Termin am 30.11.2017. 30 € Kostenbeitrag, **TN-Zahl:** 44 Studierende

Dr. Gabriele Diersen bietet zwei **Tagesexkursionen** an:

- **„Woher kommt mein Frühstücksei“ – ein Legehennenbetrieb als außerschulischer Lernort Hof Herzog, Lohne, Termin:** 07.03.2018, eigene Anreise, 5 € Kostenbeitrag, **TN-Zahl:** 24 Studierende
- **„Multitalent Milch“ – der Bauernhof als außerschulischer Lernort, Hof Heil, Holdorf, Termin:** 21.03.2018, eigene Anreise, 5 € Kostenbeitrag, **TN-Zahl:** 24 Studierende

EINLADUNG ZUR POSTER-PRÄSENTATION

Am **26. Januar 2018 von 15.00-17.00 s. t. Uhr** (R002) präsentieren Sachunterrichtsstudierende (Master of Education) ihre **Forschungsprojekte** aus dem Projektband in der Praxisphase. Sie haben sich über drei Semester mit ihren Forschungsprojekten befasst, diese konzipiert und in der Schule selbst durchgeführt. Alle Projekte befassen sich mit Forschungsfragen, die für den Sachunterricht relevant sind (z.B. Präkonzepte/ Vorwissen zur Statik von Türmen; Wirkung/ Eignung von Kindersachbüchern). Nun präsentieren die Studierenden ihre Ergebnisse und Sie sind herzlich eingeladen!

KONTAKTDATEN DER LEHRENDEN

Hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Steffen Wittkowske

Raum: A 109a

Tel.: 04441 / 15238

E-Mail: steffen.wittkowske@uni-vechta.de

Prof. in Dr. Iris Baumgardt

Raum: A 109

Tel.: 04441 / 15484

E-Mail: iris.baumgardt@uni-vechta.de

Dr. Evelyn Schimanke

Raum: A 110

Tel.: 04441 / 15248

E-Mail: evelyn.schimanke@uni-vechta.de

Michael Otten

Raum: A 209

Tel.: 04441 / 15687

E-Mail: michael.otten@uni-vechta.de

Linya Coers

Raum: A 205a

Tel.: 04441 / 15748

E-Mail: linya.coers@uni-vechta.de

Maria Klatte

Raum: A 205a

Tel.: 04441 / 15696

E-Mail: maria.klatte@uni-vechta.de

Julia Preisigke

Raum: A 205a

Tel.: 04441 / 15124

E-Mail: julia.preisigke@uni-vechta.de

Johanna Sturhann

Raum: A 217

Tel.: 04441 / 15789

E-Mail: johanna.sturhann@uni-vechta.de

Die Kontaktdaten aller **Lehrbeauftragten** und **Lehrpersonen im Praktikum (LiP)** sind der Homepage der Universität Vechta zu entnehmen.

Sekretariat

Sylke Schulz

Raum: A 205

Tel.: 04441 / 15694

E-Mail: sylke.schulz@uni-vechta.de

Impressum:

Verantwortliche für den Inhalt:
Lehrende des Sachunterrichts

Redaktion und Gestaltung:
Michael Otten

Mitarbeit von Studierenden:
Nils Privenau, Luisa Olberding,
Marina Radloff, Larissa Merz

Universität Vechta
Fakultät II,
Natur- und Sozialwissenschaften
Studienfach Sachunterricht
Driverstr. 22
49377 Vechta

Ansprechpartner:
Michael Otten
Raum A 209
Tel. 04441/15687
michael.otten@uni-vechta.de

Der Newsletter wurde mit Hilfe des Programms Microsoft Publisher 2010 erstellt.

Quellennachweise:

Foto Seite 2 oben: Linya Coers, Foto & Logo S. 2 unten: Fachrat Sachunterricht, Foto S. 3 oben: Johanna Sturhann, Foto S. 4 oben: Philipp Legrand (Stadt Bergen), Poster S. 4 unten: Out-Side-In (Erasmus+-Projekt), Fotos S. 5 oben: Ricarda Nichting, S. 5 unten: Julia Preisigke, Foto S. 7 unten: SBZ Hannover, Fotos S. 8 oben: Steffen Wittkowske, Flyer S. 8 Mitte: Uni Vechta, Foto S. 8 unten: Kurt Patrick Ganz, Foto S. 9 oben: Michael Otten, Flyer S. 9 unten: Werkstatt Inklusion/ Uni Vechta

Wir bitten um Zusendung von Informationen und Texten von Studierenden des Sachunterrichts. Eine Veröffentlichung kann nicht garantiert werden. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **19. Januar 2018.**

Alle Ausgaben des Newsletters Sachunterricht seit der 1. Ausgabe im November 2012 sind im pdf-Format auf der Homepage der Universität Vechta verfügbar: www.uni-vechta.de.